

Delmenhorst lebt Demokratie

Auftaktveranstaltung zu Bundesprojekt mit rund 80 Teilnehmern in der Markthalle

KATHRIN GIRNUS

Delmenhorst erhält im Rahmen des Bundesprojekts „Demokratie leben!“ Gelder für die kommenden fünf Jahre. Damit können Maßnahmen wie Plakataktionen, Feste und lokale Projekte finanziert werden.

„Vielfalt, Gemeinschaft, Welt-offenheit und Zusammenhalt müssen immer wieder neu mit Leben gefüllt werden“, diese Worte richtete die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch an vergangenen Montag an die etwa 80 Zuhörer in der Markthalle. Mit den Fördermaßnahmen durch das Bundesprojekt „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ soll eben dies passieren. Delmenhorst erhält als eine von 230 Kommunen jährlich 55.000 Euro, um damit lokale Projekte und Ideen zu unterstützen.

Die Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag von der SPD lobte in ihren Grußworten die bereits bestehenden Aktionen in der Stadt, die sich gegen Rassismus und Extremismus und für eine demokratische Lebensweise einsetzen. „Ausgeprägtes Engagement ist vorhanden. Nun wird es mit diesem Projekt weiter ausgebaut“, so Mittag. Bürgermeister Hermann Thölstedt (CDU), der



Markus Lehmann (links) war mit seinen 12 Jahren der jüngste Teilnehmer. Er war gemeinsam mit seinem Kollegen Gunnar Streckmeyer (rechts) vom Kinder- und Jugendparlament da. Foto: Konczak

den verhinderten Oberbürgermeister Axel Jahnz vertrat, sieht das Projekt als Chance, „eine angstfreie Atmosphäre zu fördern“.

Anlässlich von „Demokratie leben!“ richtete man eine Fach- und Koordinierungsstelle beim Diakonischen Werk ein. Als zentraler Ansprechpartner dient Sebastian Rann. Er betonte bei der Veranstaltung in der Markthalle, dass die Jugend im Mittelpunkt stehe. Das freute Markus Lehmann und Gunnar Streckmeyer vom Kinder- und Jugendparlament

besonders. Sie nahmen an der Auftaktveranstaltung teil, um die hiesigen Heranwachsenden besser in die Politik einzugliedern.

Am frühen Abend setzten sich die Teilnehmer zu drei Arbeitsgruppen mit den Themen „interreligiöser Dialog“, „Netzwerkarbeit“ und „Kinder und Jugendliche“ zusammen. Hierbei stand der Austausch im Mittelpunkt. Des Weiteren wurden erste Ideen für Maßnahmen gesammelt, die im Rahmen von „Demokratie leben!“ durchgeführt werden

könnten.

Welche Maßnahmen im Endeffekt gefördert werden, darüber entscheidet der Begleitausschuss. Dieser setzt sich aus Vertretern der Verwaltung und der Zivilgesellschaft zusammen. Wer Interesse hat, im Begleitausschuss aktiv zu werden, kann sich bis zum 15. Mai bei Sebastian Rann im Diakonischen Werk mit einer E-Mail an sebastian.rann@diakonie-doll.de bewerben.

■ Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter www.demokratie-leben.de